

MYRIAM ABDELAZIZ
PETER VAN AGTMAEL
ROGER ANIS
ANTRO
KIM BADAWI
MOSTAFA BAHGAT
LARA BALADI
AHMED BASIONY
KAYA BEHKALAM
TAHA BELAL
EVA BERTRAM
SARAH CARR
DENIS DAILLEUX
OSAMA DAWOD
JOHANNA DOMKE
UND MAROUAN OMARA
MOSA'AB ELSHAMY
HOSSAN EL-HAMALAWY
MOHAMED EZZ
FADI EZZAT
HEBA FARID
NERMINE HAMMAM
THOMAS HARTWELL
ALY HAZZAA
TAREK HEFNY
EMAN HELAL
GIGI IBRAHIM
MAGDI IBRAHIM
AHMED KAMEL
MAHMOUD KHALED
HEBA KHALIFA
NADINE KHAN UND
MARIAM MEKIWI
HEBA EL KHOLI
AHMED ABDEL LATIF
MAHA MAAMOUN
ALEX MAJOLI
MOHAMED EL MAYMONY
THAWRA MEDIA
JASMINA METWALY
CHRIS MICHALSKI UND
SEBASTIAN STUMPF
GEORGE MOHSEN
SAMUEL MOHSEN
MOSIREEN
JEHAN NASR
MOHAMMAD NOUHAN
NASSER NOURI
ALEX NUNNS
MAGGIE OSAMA
IVOR PRICKETT
JONATHAN RASHAD
PHILIP RIZK
IBRAHIM SAAD
MICHAEL SCHÄFER
RANDA SHAATH
RAVY SHAKER
MOHAMED EL SHESHTAWY
ROWAN EL SHIMI
LOBNA TAREK
LILIAN WAGDY
SALLY ZOHNY

KKAI

RO.

NEUE BILDER EINER ANDAUERNDEN REVOLUTION

Die Ausstellung handelt von dem politischen und sozialen Erwachen einer Generation in Ägypten. Dies ist mit dem Beginn der Massenproteste am 25. Januar 2011 auf dem Kairoer Tahrir-Platz sichtbar geworden und äußert sich aktuell in einer neuen Welle von Protesten und dem Sturz Mohammed Mursis. Gleichzeitig fragt die Ausstellung nach der Rolle der Bilder und der neuen digitalen Netzwerke, die dazu dienen, den Aufstand zu initiieren, aufzuzeichnen und in die Welt zu tragen.

Die Ausstellung, an deren Konzeption ägyptische KünstlerInnen, FotografInnen, AktivistInnen und KuratorInnen beteiligt waren, zeigt Aufnahmen von ausländischen und ägyptischen Agentur-fotografen, den klassischen Protagonisten der Berichterstattung, aber auch eine Twitterwand, Videoporträts von Augenzeugen, Mitschnitte und Bilder der AktivistInnen und »Bürgerjournalisten« wie sie auf Medienportalen wie Flickr veröffentlicht werden, Dokumente, die von Künstlerinnen und Künstlern gesammelt wurden – geschaffen, um ihre Meinung zu äußern, den Lauf der Dinge zu beeinflussen, Bilder für die Erinnerung zu schaffen, der Opfer zu gedenken und Zeugnis abzulegen.

Die Allgegenwart der digitalen Beobachtung, der Livestream der Revolution, die neue Verbreitung und die alternative Berichterstattung über Kommunikationsplattformen und soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter stellt die eine Seite der Ausstellung dar. Die andere beschäftigt sich mit dem Kreislauf dieser Bilder, ihrer Präsenz im Stadtraum, ihrer Rolle auf Transparenten, Zeitungscovern, Graffiti, etc. Die Instrumentalisierung dieser Bilder im Kampf um die öffentliche Deutungshoheit des Geschehens zeigt ihre Macht und die Widerständigkeit, die ihnen zugetraut werden. Die Ausstellung gibt einen Einblick in die Freiheitsbewegungen der arabischen Welt und begleitet ein neues Kapitel in der Geschichte der Bilder.

Die Präsentation hat ein experimentelles Format und übernimmt das Offene des politischen Prozesses als formales Prinzip. So ist die von Florian Ebner und Constanze Wicke für das Museum für Photographie Braunschweig und das Museum Folkwang kuratierte Ausstellung für die Station in Hamburg aktualisiert worden und zeigt auch Bilder und Tweets, die dem Sturz des Präsidenten Mohammed Mursi vorausgegangen sind und den fortdauernden politischen Wandel begleiten.



Mosa'ab Elsbamy, Demonstranten während einer Rede auf dem Tahrir-Platz, Kairo, 08.04.2011 (Detail)

PROGRAMM

RUNDGANG MIT DEN KÜNSTLERN

Mosa'ab Elshamy, Tarek Hefny und die Kuratoren führen durch die Ausstellung.

16. August, 16 Uhr, im Eintritt inbegriffen

KURATORENFÜHRUNG

mit Esther Ruelfs

25. August, 15 Uhr, im Eintritt inbegriffen

KÜNSTLERGESPRÄCH

Ein Land – zwei Perspektiven. Die ägyptische Gesellschaft im Rückblick – aus ägyptischer und aus europäischer Sicht. Die Kuratorin Esther Ruelfs im Gespräch mit der Künstlerin Heba Farid.

Die Künstlerin aus Kairo spricht über ihre kreative Arbeit mit historischen Bildern, die sie in privaten Archiven ihrer Heimat gefunden hat. Ägyptische Fotografien aus dem Bestand des Museums zeugen von einer anderen Vergangenheit. Wir fragen uns, welche Bilder das kollektive Gedächtnis diesseits und jenseits des Mittelmeers geprägt haben.

Das Gespräch findet in englischer Sprache statt.

10. Oktober, 19 Uhr, Spiegelsaal

Eintritt: 7 Euro inklusive Ausstellungsbesuch ab 17 Uhr

MKG-DEBATTE

„ZUERST AUF YOUTUBE, DANN IN DEN NACHRICHTEN“

Über die Rolle der Bilder, Neuen Medien und künstlerischen Positionen in der Arabischen Revolution.

Es diskutieren:

Florian Ebner, Kurator der Ausstellung, Museum Folkwang

Hans-Hermann Klare, Auslandsexperte des STERN

Mariam Mekiwi, Künstlerin

Stephan Urbach, Netzaktivist

Moderation:

Kathrin Peters, Professorin für Medienwissenschaft an der Universität Oldenburg

14. November, 19 Uhr, Spiegelsaal

Eintritt: 7 Euro inklusive Ausstellungsbesuch ab 17 Uhr

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Zur Ausstellung finden regelmäßig öffentliche Führungen statt. Die Termine finden Sie unter www.mkg-hamburg.de/kalender

Im Eintritt inbegriffen.

Tarek Shalaby @tarekshalaby
Today's our day as **#CitizenJournalists**
to cover and share the truth freely. **#Jan25**
12:45 Jan 25, 2011